

3. Notionem nullam possum relative ad „erucas in foliis Ciceri arictini viventes“ tibi dare. Haec planta apud nobis non crescit, et sic non potuimus erucas in ea viventes investigare; in Italia, ubi ferociter crescit, valde facile fieret, ut videtur, id facere, sed ibi vivunt Itali, non Germani, et Italis non debet adanimari poenam et sudorem pervertere circa tales observationes; igitur debes spectare, donec Germanus aliquis ibi vivens tempus sufficiens habet, qui requiritur pro themate tali saepe valde enifflico.

„Stumperator“, „postvideas“ und „adanimari“ scheinen mir humoristisch gelungen; „ubi ferociter crescit“ ist für mich die Krone dieses Scherzes.

Dr. C. A. Dohrn.

Die Hesperiiinen-Gattung *Sapaea* Pl. und ihre Arten.

Von

Carl Plötz in Greifswald.

Palpen dicht behaart, mit kurzem, gerade vorstehendem Endgliede. Fühler nicht $\frac{1}{2}$ so lang wie die Vdfl., mit lang eiförmiger, stumpf gespitzter Kolbe. an der Wurzel ein Haarlöckchen. Körper stark; Hinterleib bis an den Hinterwinkel reichend. Flügel glattrandig, Vdfl. mit $\frac{2}{3}$ so langer Mittelzelle, Htfl. mit schwacher oder undeutlicher Rippe 5. Der Kopf ist weiß punktirt, Halskragen und Schulterdecken sind ockergelb gefleckt oder gesäumt, ebenso die Hinterleibsringe. Die in Färbung und Zeichnung sehr verschiedenen Vdfl. haben stets vor der Spitze helle Flecken oder Punkte, die Htfl. sind hell, dunkel gesäumt. — Sie bewohnen Süd-Afrika.

- A. Vdfl. oben braun oder schwarz, mit hellen typischen Flecken: in Zelle 1 drei in ziemlich gleichen Abständen, in Zelle 2. 3, 6, 7, 8 und in der Mittelzelle zwei, von denen der eine gegen die Wurzel, der andere quer auf denen der Zelle 2 steht, mit diesen einen Winkel bildend.

- a. Zelle 4 und 5 der Vdfl. mit Flecken, diese sind mit denen der Zelle 6—8 verbunden, ebenso

der äußere Fleck in Zelle 1 mit denen der Zelle 2, 3 und der Mitte, und der dritte Fleck in Zelle 1 durch noch einen im Winkel von Zelle 2 stehenden, mit dem dreieckigen Wurzelfleck der Mittelzelle, an welchem dann nächst der Wurzel der dritte Fleck der Zelle 1 hängt. Alle Flecke sind dunkelgelb. Htfl. oben dunkelgelb, mit schmalem braunem Saum und Innenrand. Unterseite dunkelgelb, Vdfl. mit einigen braunen Flecken.

1. *Bicolor* Trim. Tr. ent. Soc. III, 2, p. 180 (1864). — Rhop. 1866, p. 307, t. 6, f. 1. — Pl. t. 855. 17 mm. Caffernland.

b. Zelle 4 und 5 der Vdfl. ungefleckt. Der mittlere und der innere Fleck in Zelle 1 sowie der kleine innere Fleck der Mittelzelle sind gelb, die anderen weiß. Htfl. oben in der Mitte weiß, mit schwarzen Rippen, schwarzer Wurzel, Innenrand, breitem Saum und schmälereim Vorderrand.

2. *Paradisea* Butl. Tr. ent. Soc. 1870, p. 499. — Exot. 1873, t. 59, f. 8. — Pl. t. 856. 19 mm. Natal.

B. Alle Flügel sind beiderseits milchweiß, mit schwarzen Rippenenden, schmalem Saum und gescheckten Franzen, die vorderen mit schmalem schwarzen Vorderrand, einer Kappenlinie am Saum und einem die Flecken in Zelle 4—9 abtrennenden Schrägstreif vor der Spitze. Htfl. unten mit geschwärzter Rippe 1b und 8.

3. *Lactea* Pl. Hesp. t. 857. 19 mm. Afrika.

Die Hesperiiinen-Gattung *Leucochitonea* Wlgr.? und ihre Arten.

Palpen borstig behaart, mit kurzem, kegelförmigem, fast gerade vorstehendem Endgliede. Fühler nicht $\frac{1}{2}$ so lang wie die Vdfl., mit schwacher, länglicher, abgestumpfter Kolbe, an der Wurzel mit starkem Löckchen. Körper mäßig stark, der Hinterleib erreicht kaum den Hinterwinkel der Htfl. Vdfl. glatt-

randig, Mittelzelle von $\frac{3}{5}$ bis $\frac{2}{3}$ ihrer Länge, beim ♂ mit schmalem Umschlag. Htfl. öfters am Saum zwischen den Rippenenden seicht ausgeschnitten, Rippe 5 ist zuweilen sehr deutlich. Kopf und Leib sind oben grau behaart, die Flügel sind an beiden Seiten weiß, oben reiner, die vorderen sind gegen die Spitze geschwärzt. — Vaterland Süd-Amerika, und Mexiko.

A. Htfl. unten mit geschwärzten Rippen,
a. in Zelle 1c ungefleckt,

○ mit schmaler schwarzer Saumlinie.

— Unterseite der Htfl. gelblich, ein wenig braun bestäubt, alle Rippen, auch Rippe 5 und die Querrippe, sind stark geschwärzt, in Zelle 1c und in der Mittelzelle ist ein bräunlicher Strahl. Vdfl. oben mit schwarzem Spitzendrittheil, zuweilen mit verloschenem Schrägband vor der Spitze, unten ist die Spitze grau, mit gelblichweißem oder gelbem Schrägband.

1. *Leucola* Hew. Descript. 1868, p. 49 n. 9. — Exot. V, f. 17, 18 (1875). — Pl. t. 858. 19—21 mm. Brasilien.

— Unterseite der Htfl. weiß, Rippe 2 ist bis zur Wurzel, die anderen weniger, Rippe 5 und die Querrippe gar nicht geschwärzt.

△ Vdfl. oben mit schwarzgrauer Spitze und schmalem schwarzen Saum, in der Spitze mit weißem, von schwarzen Rippen durchschnittenen Schrägbande von Zelle 4—9; unten ist der Vorderrand gegen die Wurzel schwarz, die Spitze weniger dunkel, das weiße Schrägband breiter. Bei den Htfln. ist unten auch Rippe 4, 6 und 7 bis zur Wurzel mehr geschwärzt.

2. *Bianca* Weym. i. l. — Pl. Nachtr. 18 mm. Vaterland?

△△ Vdfl. oben mit schwarzen Rippenenden vor der Spitze und am Saum, beim ♀ ist die Spitze bräunlichgrau, mit schmalem weißen Schrägband und weißen Saumflecken; unten sind die Flügelspitzen mehr weiß.

3. *Arsalte* Linné Syst. Nat. I, p. 469 n. 67 (1758). — Mus. Ulr. 1764, 245. — Syst. Nat. XII, 2, p. 762 n. 91 (1767). — Cl. t. 23, f. 2 (1859). — Latr. Enc. Méth. IX, p. 786 n. 152 (1823). — Pl. t. 859.
Menalcas Fabr. Syst. Ent. p. 535 n. 397 (1775) — etc.
Niveus Cram. t. 22, f. C. (1775). — Hüb. Exot. I, t. 159, f. 3, 4. 17—18 mm. Venezuela.

○○ Htfl. mit schwarzem Saum und grauem Innenrand.
 — Saum der Htfl. schmal. Vdfl. oben mit schwarzer Spitze und Saum, in der Spitze ein undeutliches Schrägband; unten ist der Vorderrand schwarz, das Schrägband weiß. Franzen der Htfl. an der Spitze grau, an der Basis weiß gescheckt.

4. *Petrus* Hüb. Verz. p. 113 n. 1231 (1816). — Pl. t. 861.
Niveus Hüb. Exot. I, t. 159, f. 1, 2.
Lagina Hew. Descript. 1868, p. 48 n. 7. 16 mm. Süd-Amerika.

—— Saum der Htfl. breit. Vdfl. mit schwarzer — unten grauer — Spitze und Saum, in der Spitze ein weißes Schrägband, welches oben wenig bestäubt ist und unten in Zelle 4 und 5 dicht an den Saum gerückt, dort breiter wird. Der Vorderrand ist schmal grau. Franzen der Htfl. weiß.

- 5 *Marginalis* HS. i. L. — Pl. t. 860. 16 mm. Peru.

b. Htfl. unten in Zelle 1c mit braunem Längsfleck, die Rippen sind scharf dunkelbraun, oben ist am Saum nur eine schmale schwarze Linie. Vdfl. mit breiter schwarzer Spitze und am Hinterwinkel schmal auslaufendem Saum, in der Spitze ein helles Schrägband, das — zuweilen der Oberseite fehlend — unten in Zelle 4 und 5 breiter wird und an den Saum tritt. Htfl. unten ein wenig gelblich.

○ Htfl. unten neben dem Fleck in Zelle 1c zuweilen uoch in Zelle 2 und 3 mit schwachem Fleckchen oder einem schmalen braunen Schatten am Saum. Vdfl. oben vor der Spitze ohne oder mit verloschenem Schrägband; unten ist dasselbe gelblich.

6. *Ligania* Pl. Hesp. t. 862. 19 mm. Süd-Amerika.

○○ Htfl. unten in den Winkeln der Zelle 2 und 3 braun, einen Querfleck in der Mittelzelle und einen solchen in Zelle 7; diese bilden zusammen mit dem Fleck in Zelle 1c ein etwas winkliges Mittelband. Am Saum stehen in Zelle 2, 3 und 6 braune Staubflecken. Vdfl. mit einer Reihe weißer Punkte am Saum, das Schrägband ist weiß, oben staubig.

7. *Adusta* Pl. Hesp. t. 863. 16 mm. Süd-Amerika.

B. Die Rippen der Htfl. sind unten höchstens an ihren Enden geschwärzt.

a. Oberseite rein weiß, nur an der Spitze der Vdfl. mit einigen braunen Pünktchen, unten ist der Saum ein wenig braunstaubig. Htfl. unten in Zelle 1c braunstaubig, dort in der Mitte einen kleinen braunen Fleck, einen größeren in Zelle 7 und eine braune Saumbinde.

8. *Maimon* Fabr. Ent. Syst. III, 1, p. 349 (1793). — Pl. t. 864. ♂ 14 mm. Cayenne.

b. Vdfl. mit schwärzlich gefleckter oder schwärzlicher weißgefleckter Spitze.

○ Htfl. unten mit 2 großen braunen Wurzelflecken, in Zelle 1c und am Vorderrand, noch 2 in denselben Zellen neben der Mitte, und braunem Saum mit weißen Randpunkten. Vdfl. vor der Spitze und am Saum schwärzlich, mit schwarzen Rippen und weißen Randflecken. Htfl. oben mit feiner, auf den Rippenenden geschwärzter Saumlinie. Franzen gescheckt.

9. *Locutia* Hew. Exot. V, f. 19, 20 (1875). — Pl. t. 865. (Eulalia). ♂ 16 mm. Paraimá, Venezuela.

○○ Htfl. unten mit 2 großen, schrägen, olivengrünen Flecken neben der Mitte, welche sich meistens in der Mittelzelle vereinigen und dann einen gegen die Wurzel gerichteten Winkel bilden.

— Am Saum eine staubige, einwärts von einer weißen Kappenlinie begrenzte Binde.

∧ Htfl. oben mit grauen Flecken am Saum, unten sind beim ♀ die beiden großen Flecken nicht vereinigt, zwischen ihnen und dem Saum schwach staubig gewölkt.

Vdfl. oben an der Spitze und am Saum schwarz, an der Spitze mit weißen Flecken, am Saum mit weißen Mündchen, unten vor der Spitze mit olivengrünem, fast hufeisenförmigem Fleck am Vorderrande und einem breiten am Vorderrand hängenden Schrägfleck, am Saum staubig.

10. *Laviana* Hew. Descr. 1868, p. 48 n. 8. — Exot. V, f. 15, 16 (1875). — Pl. t. 867. ♂.

Leca Butl. Trans. ent. Soc. 1870, p. 510. — Pl. t. 866. ♀. 17—20 mm. Rio, Venezuela.

∧ ∧ Vdfl. oben nur mit einer feinen dunklen Saumlinie, unten vor dem Saum noch mit einer weißen mehr geraden Linie, und nahe der Wurzel am Vorderrande einem kleinen olivengrünen Fleck. Vdfl. am Vorderrande vor der Spitze und am Saum zwischen den schwarzen Rippenenden schwarz gefleckt.

11. *Omrina* Butl. Trans. ent. Soc. 1870, p. 509. — Pl. t. 868. 15 mm. Peru, Venezuela.

— Htfl. unten am Saum, an den Enden der Rippen 2, 3, 4, 6 und 7 breit grün. Oberseite der Vdfl. mit schwarzgrauer Wurzel, Spitze und Saum; der Htfl. mit schwarzgrauem Innenrand und Saum. Die Vdfl. haben vor der Spitze eine schräge Reihe weißer Flecken, alle gegen den Saum schwarze Rippen und weiße Saumpunkte, welche aber beim ♀ auf den Vdfl. sehr verloschen sind. Franzen stark gescheckt.

12. *Pastor* Feld. Verh. d. zool. bot. Gesellsch. 1869, p. 476 n. 33. — Pl. t. 869. 14—15 mm. Süd-Amerika, Mexico.

Unbekannt sind mir:

1. *Bifasciata* Ménétr. Nouv. Mém. Mosc. I, p. 193, t. 7, f. 6, 7 (1829). Brasilien.
2. *Levubu* Wlgr. Lep. Rhop. Caff. 1857, p. 52. — Trim. Rhop. 1866, p. 306. Cafferland.
3. *Laoma* Hew. Equat. Lep. 1870, p. 77 n. 142. Ecuador.